

MVV RHE AG

2004/2005

Geschäftsbericht

Kennzahlen der MVV RHE AG

			2004/2005	2003/2004	2002/2003	
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	40,9	40,9	40,9	
	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Buchwerte)	Mio Euro	128,3	127,9	130,5	
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	27,6	31,2	220,8	
	Investitionen Sachanlagen	Mio Euro	13,5	11,4	19,9	
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	1,2	–	188,1	
	Umsatzerlöse	Mio Euro	346,3	307,8	307,2	
	Gewinnabführung	Mio Euro	44,2	28,6	192,3	
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	80	94	95	
	Strom	Umsatz	Mio Euro	56,0	47,0	43,6
		Stromabsatz	Mio kWh	1 651	1 557	1 519
Wärme	Umsatz	Mio Euro	34,9	27,0	20,8	
	Wärmeabsatz ¹	Mio kWh	2 738	2 747	2 623	
	Länge des Netzes	km	7	7	7	
Gas	Umsatz	Mio Euro	140,0	129,9	128,7	
	Gasabsatz	Mio kWh	5 387	5 556	5 418	
	Weiterverteiler	Anzahl	9	9	9	
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	17	17	17	
	Länge des Netzes	km	570	568	555	
Wasser	Umsatz	Mio Euro	16,3	16,3	16,7	
	Wasserabsatz	Mio m ³	24,6	24,9	26,3	
	Länge des Netzes	km	13	13	13	
Dienstleistungen	Umsatz	Mio Euro	1,0	1,5	1,1	
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	92,9	80,2	92,1	
	davon Energieerlöse	Mio Euro	29,5	26,8	30,3	
	davon Müllerlöse	Mio Euro	61,6	52,7	55,2	
	davon sonstige Umsatzerlöse	Mio Euro	1,8	0,7	6,6	
	Verbrannter Müll (MHKW Mannheim)	Tsd Tonnen	365	325	292	
	Stromabsatz ^{2,3}	Mio kWh	155	188	189	
	Dampfabsatz ³	Mio kWh	985	899	956	

¹ Ohne Dampflieferungen aus MHKW Mannheim

² Einschl. Absatz an MVV Energie AG

³ Einschl. Absatz aus BMKW Mannheim

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Grundkapital der MVV RHE AG wird zu 100 % von der MVV Energie AG gehalten. Die Gewinne der MVV RHE AG werden auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die MVV Energie AG abgeführt, die seit 1999 an der Börse notiert ist.

Die MVV RHE AG erfüllt von ihrem Standort Mannheim aus Beschaffungs-, Erzeugungs- bzw. Förderungsaufgaben in den Geschäftssegmenten Strom, Wärme, Gas und Wasser. Ein weiteres zentrales Kerngeschäft der Gesellschaft mit wachsender Bedeutung ist die thermische Restmüllverwertung, im eigenen Müllheizkraftwerk (MHKW).

Hauptlieferant bei Strom und Fernwärme ist die Grosskraftwerk Mannheim AG, an dem die MVV RHE AG mit 28 % beteiligt ist. Bei Strom geht der Absatz nahezu ausschließlich an die MVV Energie AG. In der Fernwärmeversorgung liefert die RHE 75 % ihrer Heizwassermengen an die MVV Energie AG und 25 % an die Beteiligungsgesellschaft Fernwärme Rhein-Neckar GmbH.

In der Gasversorgung, dem umsatzstärksten Segment, geht der größte Teil des Gasabsatzes (86 %) an die MVV Energie AG und andere Weiterverteilunternehmen in der Region. Im Endkundengeschäft (14 %) beliefert die MVV RHE AG rund 7 000 Kunden in 19 Gemeinden des nordbadischen Raumes. Der gesamte Gasbedarf wird bei der Gasversorgung Süddeutschland GmbH gedeckt.

Im Wassersegment wird die Absatzentwicklung ausschließlich vom Weiterverteilergeschäft geprägt. Hier beliefert die MVV RHE AG neben der MVV Energie AG die Stadtwerke Viernheim und Schwetzingen sowie die Gemeinde Ilvesheim. Das Wasseraufkommen stammt mit 82 % aus der Förderung in den eigenen Wasserwerken Rheinau, Käfertal und Seckenheim. Der Rest wird vom Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK) bezogen, an dem die MVV RHE AG zu 51 % beteiligt ist.

Aus der Müllverbrennung im eigenen Müllheizkraftwerk (MHKW) auf der Friesenheimer Insel in Mannheim wird im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung Prozessdampf und Strom erzeugt, der an Industriekunden geliefert wird. Die Müllanlieferungen stammen in erster Linie von der Stadt Mannheim und den anderen im Zweckverband Abfallentsorgung Rhein-Neckar GmbH (ZARN) zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften der Region. Seit Juni 2005 werden Müllmengen auch für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe entsorgt. Durch diese neu akquirierten Mengen sind die Kapazitäten in unserer Müllverbrennungsanlage in Mannheim (380 000 Tonnen pro Jahr) nahezu vollständig ausgelastet.

Gesamtwirtschaft und Branchenentwicklung

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland war im Geschäftsjahr 2004/05 von einem nur schwachen Wachstum gekennzeichnet. Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen, trotz leichter konjunktureller Erholung in der zweiten Jahreshälfte, für das Gesamtjahr 2005 nur mit einem Wachstum vom 0,7 % gegenüber 1,8 % im Vorjahr.

Am 13. Juli 2005 ist das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz, das eine der wichtigsten energiepolitischen Weichenstellungen seit der Liberalisierung der Energiemärkte im Jahr 1998 darstellt, hat für die deutsche Energiebranche eine neue wichtige Phase der Liberalisierung – die des regulierten Wettbewerbs – begonnen. Für die Unternehmen gelten eine Reihe neuer Vorschriften, die vor allem in der Einführungsphase zu zusätzlichen Belastungen für die Unternehmen führen werden.

Mit Inkrafttreten des neuen Ordnungsrahmens hat die „Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen“ („Bundesnetzagentur“) ihre Arbeit aufgenommen. Ihre erste Aufgabe wird die Genehmigung der von den Netzbetreibern erhobenen Netzentgelte sein. Zukünftig ist die Bundesnetzagentur zusammen mit den Landesregulierungsbehörden ein wichtiger Akteur im deutschen Energiemarkt.

Im Entsorgungsmarkt haben sich die Rahmenbedingungen mit Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASI) am 1. Juni 2005 fundamental verändert. Ab diesem Termin dürfen nur noch thermisch oder biologisch vorbehandelte Siedlungsabfälle auf Deponien entsorgt werden. Bereits heute zeigt sich, dass die bundesweit zur Verfügung stehenden Verbrennungskapazitäten für Gewerbeabfälle nicht ausreichen.

Anfang des Jahres 2005 wurde der europaweite Handel mit Emissionsrechten für Kohlendioxid (CO₂) eingeführt. Dem Bundesamt zufolge sind für 2005 bisher 495 Mio Emissionsberechtigungen für bestehende Anlagen in Deutschland ausgegeben worden. Die Behörde geht auf der Basis der transferierten Zertifikate von einem stetig zunehmenden Handelsvolumen aus. Bisher war die Marktentwicklung durch eine hohe Preisvolatilität gekennzeichnet. Die MVV Energie Gruppe hatte die internen Vorbereitungen frühzeitig abgeschlossen und nimmt aktiv am CO₂-Handel teil. Der MVV RHE AG wurden Emissionsberechtigungen für ihre konventionellen Kraftwerksanlagen im Müllheizkraftwerk zugeteilt.

Sieben Jahre nach der Liberalisierung des deutschen Strommarktes ist die Wettbewerbsdynamik in den einzelnen Kundensegmenten nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt. Während der intensive Wettbewerb um Großkunden unverändert anhält, machen Privatkunden vom Anbieterwechsel nur selten Gebrauch.

Steigende Brennstoffkosten (insbesondere für Gas und Öl) haben im Verlaufe des Berichtsjahres zu einem starken Anstieg der Großhandelspreise für Strom geführt. Zudem stieg der Preis für die CO₂-Emissionsrechte seit Frühjahr 2005 stetig an. Infolgedessen erreichten die Strompreise an der deutschen Strombörse neue Rekordwerte. Im Zuge dieser Entwicklung sind auch die Preise für den vom Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) bezogenen Strom deutlich angestiegen.

Auch der für die MVV RHE AG besonders relevante Gasmarkt in Deutschland steht durch das neue EnWG vor Veränderungen. Mit den Neuerungen will der Gesetzgeber die Wettbewerbsintensität im Gasmarkt verstärken und den Netzzugang für Transportkunden vereinfachen. Auch der Gassektor war im vergangenen Jahr von der Diskussion um Endkundenpreise geprägt. Aufgrund der hohen Ölpreise stand dabei vor allem die Ölpreisbindung in der Kritik.

Eine intensive Diskussion wurde darüber hinaus um die Langfristverträge zwischen den Gasimportgesellschaften und großen Ferngasgesellschaften einerseits und ihren Kunden, den regionalen und lokalen Verteilerunternehmen andererseits geführt. Das Bundeskartellamt fordert von den Importgesellschaften Korrekturen bei Laufzeit und Umfang der Lieferverträge. Aus unserer Sicht würde ein Verbot langfristiger Lieferverträge Bewegung in den deutschen Gasmarkt bringen und der MVV RHE AG die Chancen einer größeren Vertragsfreiheit und Angebotsvielfalt bieten.

Strategische Neuausrichtung

Die MVV RHE AG ist als 100 %iges Tochterunternehmen in die strategische Neuausrichtung ihrer Muttergesellschaft MVV Energie AG und damit auch der gesamten MVV Energie Gruppe einbezogen.

Die MVV Energie AG verfolgt eine klare Strategie des fokussierten und ertragsorientierten Wachstums. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und Neuorganisation der Unternehmensgruppe im vergangenen Geschäftsjahr 2003/04, die inzwischen nahezu abgeschlossen ist, konzentriert sich die MVV Energie Gruppe auf ihr Kerngeschäft, d.h. die Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser. Darüber hinaus werden die erfolgversprechenden und kerngeschäftsnahen Wachstumsfelder Energiedienstleistungen und Umwelt (thermische Restmüllverwertung und energetische Nutzung von Biomasse) profitabel ausgebaut. Zum Jahresbeginn 2005 wurden die Aktivitäten im Bereich dezentraler Energieerzeugung aus erneuerbaren Brennstoffen, insbesondere Restmüll und Biomasse, in einem eigenen Unternehmen, der MVV Umwelt GmbH, gebündelt. Die bisher in diesem Geschäftsfeld bei der MVV RHE AG beschäftigten Mitarbeiter wechselten zum 1. April 2005 mit ihren Aufgaben zur MVV Umwelt GmbH.

Ertragslage

Die MVV RHE AG hat im Geschäftsjahr 2004/05 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 44,2 Mio Euro erzielt im Vergleich zu 28,9 Mio Euro im Vorjahr. Nach Abzug der Steuern weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die MVV Energie AG von 44,2 Mio Euro aus gegenüber 28,6 Mio Euro im Vorjahr.

Das Unternehmensergebnis der MVV RHE AG wird im wesentlichen durch die Ergebnisse der Gas- und Wasserversorgung sowie vom Ergebnis des neuen Umweltsegmentes geprägt.

In diesen zentralen Geschäftsbereichen haben sich die strategische Neuausrichtung der MVV Energie Gruppe, die neue, effizientere Organisationsstruktur sowie die verbesserten Führungs- und Steuerungssysteme ausgewirkt. Zu den hierdurch erzielten Kosteneinsparungen kamen weitere ergebnisverbessernde Effekte, die zu der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2004/05 beigetragen haben.

Das operative Ergebnis der MVV RHE AG (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich Finanzergebnis) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Mio Euro auf 44,5 Mio Euro. Eine der Hauptstützen dieses deutlichen Zuwachses war ein stark verbessertes Ergebnis des neuen Geschäftssegments Umwelt. Im Bereich der Müllverbrennung konnten wir die Profitabilität im Berichtsjahr deutlich steigern. Die am 1. Juni 2005 in Kraft getretene Technische Anleitung für Siedlungsabfall (TASi) hat wie erwartet zu einer deutlichen Belebung geführt.

Die Kapazitäten unserer Müllverbrennungsanlage in Mannheim waren mit den hinzu gewonnenen Müllmengen aus der Region Karlsruhe nahezu vollständig ausgelastet.

Weitere Ergebnisverbesserungen konnten wir in der Wärme- und Gasversorgung erzielen.

Das weiterhin leicht negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von - 1,6 Mio Euro auf - 0,3 Mio Euro verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Zinsaufwendungen und leicht höhere Beteiligungserträge.

Die positive **Umsatzentwicklung** hat wesentlich zu der insgesamt verbesserten Ertragslage der MVV RHE AG beigetragen.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 38,5 Mio Euro auf 346,3 Mio Euro. In allen Geschäftssegmenten, mit Ausnahme von Wasser und dem Dienstleistungsgeschäft, konnten wir den Umsatz steigern. In den Kerngeschäftssegmenten Strom, Wärme und Gas sind die Umsatzzuwächse in erster Linie auf Preisanpassungen zurückzuführen, die wir aufgrund der kräftigen Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite – wie auch andere Unternehmen im Markt – vornehmen mussten.

Absatzmengen		2004/2005	2003/2004	± %
Strom	(Mio kWh)	1 651	1 557	+ 6
Wärme ¹	(Mio kWh)	2 738	2 747	–
Gas	(Mio kWh)	5 387	5 556	- 3
Wasser	(Mio m ³)	24,6	24,9	- 1
Umwelt				
Verbrannte				
Müllmenge	(1000 Tonnen)	365	325	+ 12
Strom ²	(Mio kWh)	155	188	- 18
Dampf ²	(Mio kWh)	985	899	+ 10

1 Ohne Dampflieferungen aus MHKW

2 Einschl. Absatz an MVV Energie AG

Das Umweltsegment, das von den veränderten Marktbedingungen seit dem Inkrafttreten der TAsI und der Gewinnung neuer Müllmengen aus Karlsruhe profitiert hat, weist einen kräftigen Umsatzzuwachs um 12 Mio Euro (+ 16 %) auf. Die am Chemiestandort Leuna errichtete Thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungs-Anlage (TREA), die im Juni 2005 in Betrieb genommene wurde, hat im Berichtsjahr mit einem zeitanteiligen Umsatz von rund 4 Mio Euro zum Gesamtumsatz beigetragen, der an die TREA Leuna GmbH weiterverrechnet wurde.

Die MVV RHE AG hat für den Bau der TREA Leuna die gesamten Planungs- und Projektaufgaben übernommen. Die hierfür aufgelaufenen Aufwendungen in Höhe von 39,8 Mio Euro (Vorjahr 32,2 Mio Euro) wurden an den Leasinggeber ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH weiterverrechnet. Die entsprechenden Aufwandsposten sind in den GuV-Positionen „Materialaufwand“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist die Entwicklung neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von Einmalerträgen aus dem Verkauf der Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim und der Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker sowie der Operations und Maintenance GmbH, Mannheim (MVV O&M GmbH) an die neu gegründete MVV Umwelt GmbH geprägt. Diesen Verkaufserträgen von 5,6 Mio Euro steht im Vorjahr ein einmaliger Ertrag von 5,1 Mio Euro aus dem Verkauf des 12 %-Anteils an den Stadtwerken Meißen gegenüber.

Insgesamt erzielte die MVV RHE AG im Berichtsjahr eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) von 398,3 Mio Euro gegenüber 353,8 Mio Euro im Vorjahr (+ 13 %).

Auf der Aufwandsseite stehen den deutlichen Steigerungen beim Materialaufwand Einsparungen bei den Personalkosten, den Abschreibungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Der **Materialaufwand** stieg um 33,1 Mio Euro auf 316,6 Mio Euro. Von dieser Zunahme entfällt der größte Teil auf höhere Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug, die um 21,9 Mio Euro (+ 11 %) anstiegen. Die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen erhöhten sich um 11,0 Mio Euro auf 88,6 Mio Euro. Ein großer Teil dieser Aufwendungen steht im Zusammenhang mit Leistungen für die MVV O&M GmbH und das Projekt TREA Leuna.

Der **Personalaufwand** sank gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio Euro auf 5,2 Mio Euro. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus einer verringerten Beschäftigtenzahl. Die Mitarbeiterzahl verringerte sich im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr von 94 auf 80 (einschl. Vorstände). Der Rückgang beruht vor allem aus dem Wechsel von 26 Mitarbeitern in die MVV Umwelt GmbH.

Die **Abschreibungen** sanken um 0,6 Mio Euro (- 5 %). Die Einsparung stammt in erster Linie aus weggefallenen Abschreibungen im Umweltsegment für die stillgelegten Müllkessel 1 und 2, die durch einen neuen Müllkessel ersetzt wurden.

Die Gesamtaufwendungen aus dem operativen Geschäft (ohne Finanzergebnis) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9 % auf 353,8 Mio Euro.

Umsatz in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	± %
Strom	56,0	47,0	+ 19
Wärme	34,9	27,0	+ 29
Gas	140,0	129,9	+ 8
Wasser	16,3	16,3	–
Dienstleistungen	1,0	1,5	- 33
Umwelt	92,9	80,2	+ 16
Sonstige	5,0	5,9	- 15
Gesamtumsatz	346,3	307,8	+ 13

Entwicklung nach Segmenten

Der Umsatz aus dem **Stromgeschäft** ist gegenüber dem Vorjahr um 19 % gestiegen. Dieser kräftige Zuwachs beruht in erster Linie auf der vertragsgemäßen Weitergabe der gestiegenen Arbeitspreise aus der Strombezugskostenabrechnung mit der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM). Hinzu kam eine um 6 % höhere Absatzmenge an die MVV Energie AG, die aus der optimalen Steuerung des GKM durch den Energiehandel resultiert.

Das Stromsegment weist wie im Vorjahr ein operatives Nullergebnis aus. Im Stromgeschäft nimmt die MVV RHE AG in erster Linie Beschaffungsfunktionen für die MVV Energie AG wahr. Die Beschaffungskosten aus dem Strombezug werden vertragsgemäß an die MVV Energie AG weitergegeben. Das gilt auch für die bei der MVV RHE AG eingehenden Förderungen nach dem KWKG-Gesetz und für dezentrale Kraftwerke. Dadurch schlagen sich die Auswirkungen des intensiven Wettbewerbs auf dem Strommarkt nicht im eigenen Ergebnis, sondern bei der MVV Energie AG nieder.

Im **Wärmegeschäft** hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 29 % erhöht.

Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus preisbedingt höheren Umsätzen der Fernwärmeversorgung (Heizwasser), die im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung im stromgeführten GKM erzeugt wird. Das aus der Eigenerzeugung im Müllheizkraftwerk stammende Dampfgeschäft wird im Umweltsegment ausgewiesen.

Der Fernwärmeabsatz lag geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Gemessen an den Gradtagszahlen für das Gesamtjahr entsprachen die Witterungsverhältnisse denen des Vorjahres. Vom Fernwärmeabsatz entfallen 74 % auf die MVV Energie AG und 26 % auf die 50 %-Beteiligung Fernwärme Rhein-Neckar GmbH.

Das operative Ergebnis der Wärmeversorgung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio Euro auf 7,3 Mio Euro. Die Verbesserung stammt in erster Linie aus dem Rohertrag.

Im **Gasgeschäft**, unserer umsatzstärksten Sparte, müssen wir uns im intensiven Wettbewerb behaupten, der nach der Gasmarktliberalisierung deutlich spürbar ist.

Durch unsere geografische Nähe zu den großen Ferngasleitungen ist die MVV RHE AG im eigenen Weiterverteilergeschäft und indirekt über die MVV Energie AG im Wettbewerb um günstig gelegene Großkunden einem starken Preiswettbewerb ausgesetzt. Dennoch konnten wir den Umsatz um 8 % steigern. Das Wachstum ist auf Preisanpassungen zurückzuführen.

Wir konnten uns der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen und haben die infolge der Ölpreisentwicklung gestiegenen Bezugspreise vertragsgemäß auf der Verkaufsseite weitergegeben. Die Entwicklung der Ölpreise wirkt sich mit zeitlicher Verzögerung auf den Arbeitspreis unseres Gasbezugs aus. Der Gasabsatz lag vor allem durch wettbewerbsbedingte Mengeneinbußen im Weiterverteilergeschäft und verringerte Liefermengen zur Stromerzeugung an das GKM um 3 % unter der Vorjahresmenge. Der Umsatz aus dem Gasabsatz an direkt belieferte Kunden in Umlandgemeinden (B-Gemeinden) stieg um 7 % auf 21,2 Mio Euro.

Das operative Ergebnis der Gassparte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio Euro auf 11,0 Mio Euro verbessert. Dieser Ergebniszuwachs resultiert aus Kosteneinsparungen und aus aperiodischen Effekten im Vorjahr und Berichtsjahr.

Im **Wassergeschäft** hat die Umsatzentwicklung unter dem vergleichsweise schlechten und niederschlagsreichen Wetter, vor allem in den Sommermonaten Juli und August 2005, gelitten. Der Wasserabsatz verringerte sich im Geschäftsjahresvergleich um 1 %. Durch vertragliche Preisanpassungen konnte wir die witterungsbedingten Umsatzeinbußen wieder auffangen. Insgesamt lag der Umsatz daher auf dem Vorjahresniveau.

Das operative Wasserergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio Euro auf 7,3 Mio Euro. Die Hauptursache für den Rückgang war der Wegfall eines Sondereffektes im Vorjahr. Das letztjährige Segmentergebnis enthielt anteilige Erträge aus dem Verkauf der Beteiligungsanteile an der Meißener Stadtwerke GmbH. Bereinigt um diesen Einmalertrag (2,1 Mio Euro) im Vorjahr hat sich das Wasserergebnis, insbesondere durch Kosteneinsparungen, um 1,9 Mio Euro verbessert.

Das **Umweltsegment** der MVV RHE AG, das die thermische Restmüllverwertung in Mannheim und das damit verbundene Kraftwerksgeschäft umfasst, erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 92,9 Mio Euro. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 12,7 Mio Euro (+ 16 %).

Der Umsatz aus der thermischen Restmüllverwertung in Mannheim stieg im Berichtsjahr um 8,9 Mio Euro auf 61,6 Mio Euro. Die Hauptgründe für das kräftige Wachstum liegen in den vermehrten Müllanlieferungen, die wir nach Inkrafttreten der TAsi am 1. Juni 2005 und durch erstmalige Lieferungen aus der Region Karlsruhe verzeichnen können. Bis zum Inkrafttreten der TAsi wurden die unbehandelten Siedlungsabfälle noch verstärkt auf Deponien entsorgt.

Weiterhin sind in den Umsatzerlösen des Umweltsegments der MVV RHE AG erstmals auch Umsätze aus dem Probetrieb der TREA Leuna und Erlöse aus dem Verkauf von Verbrennungskapazitäten an die MVV Umwelt GmbH enthalten.

Durch den starken Anstieg in den letzten vier Monaten erreichten die Müllanlieferungen im Geschäftsjahr 2004/05 insgesamt 370 000 Tonnen im Vergleich zu 322 945 Tonnen im Vorjahr (+ 15 %).

Die Verbrennungsverträge mit dem Landkreis Karlsruhe und der Stadt Karlsruhe, die am 20. April 2005 unterzeichnet wurden, haben zunächst eine Laufzeit von 11,5 Jahren. Unser Unternehmen wird für die Region Karlsruhe ab Juni 2005 eine Abfallmenge von rund 166 000 Tonnen pro Jahr entsorgen.

Der positiven Marktentwicklung folgend haben wir im Geschäftsjahr 2004/05 mit einem erfolgreich umgesetzten Projekt zur Beseitigung technischer Engpässe die Verbrennungskapazität der Müllverbrennungsanlage Mannheim erhöht. Hierdurch steht ab dem Geschäftsjahr 2005/06 im MHKW Mannheim eine Verbrennungskapazität von circa 450 000 Tonnen pro Jahr zur Verfügung.

Der Umsatz, der aus den Dampf- und Stromlieferungen an die MVV Energie AG und einen Großkunden resultiert (Energiegeschäft), nahm um 2,7 Mio Euro auf 29,5 Mio Euro zu. Die Hauptursache war ein mengen- und preisbedingt höherer Umsatz aus dem Dampfgeschäft. Zur Dampf- und Stromerzeugung im MHKW Mannheim werden in erster Linie Müll (69 %) und Erdgas (31 %) eingesetzt.

Im Müllheizkraftwerk Mannheim erhöhte sich die für MVV RHE AG und die MVV Umwelt GmbH verbrannte Müllmenge um 12 % auf 365 000 Tonnen. Das Müllheizkraftwerk Mannheim, das im Geschäftsjahr 2004/05 noch eine Verbrennungskapazität von 380 000 Tonnen pro Jahr aufwies, war im Berichtsjahr mit 96 % (Vorjahr 85 %) hervorragend mengenmäßig ausgelastet.

Das operative Ergebnis aus dem Umweltsegment erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 12,3 Mio Euro auf 21,5 Mio Euro. Aus dem Verkauf der Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim und der Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker sowie der MVV O&M GmbH, Mannheim an die neu gegründete MVV Umwelt GmbH wurde ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 5,6 Mio Euro erzielt.

Die Umsätze aus **Dienstleistungen** in Höhe von 1,0 Mio Euro (Vorjahr 1,5 Mio Euro) stammen hauptsächlich aus Betriebsführungsverträgen mit dem Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz und der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) sowie aus Dienstleistungen für die Stadt Mannheim im Rahmen der Vorfilteranlagen im Wasserwerk Käfertal.

Investitionen in Mio Euro	2004/2005	2003/2004
Wärme	0,6	–
Gas	1,2	1,6
Wasser	1,2	0,9
Müllheizkraftwerk	10,3	7,4
Gemeinsame Anlagen	0,2	1,5
Sachanlageinvestitionen ¹	13,5	11,4
Finanzanlageinvestitionen	1,2	–
Anlageinvestitionen gesamt	14,7	11,4

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV RHE AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres von 212 Mio Euro auf 248 Mio Euro.

Das Anlagevermögen macht auf der Aktivseite mit 156 Mio Euro (Vorjahr 159 Mio Euro) 63 % der Bilanzsumme aus. Dominiert wird das Anlagevermögen vom Sachanlagevermögen, das mit 126 Mio Euro gegenüber dem Vorjahr wertmäßig nahezu unverändert geblieben ist.

Der größte Teil der **Investitionen** in Sachanlagen entfiel auf das Umweltsegment.

Schwerpunkte waren der Bau der neuen Bahnumladestation zur Müllanlieferung auf dem Gelände des Mannheimer Müllheizkraftwerkes, die Maßnahmen zur Kapazitätsoptimierung sowie die Installation der neuen Müllbunkerlöschanlage zur Verbesserung des Brandschutzes im Müllbunker.

In der Wasserversorgung wurde im Wesentlichen in den Neubau eines Brunnens sowie die Automatisierung unserer Wasserwerke investiert.

Das Finanzanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio Euro auf 28 Mio Euro verringert. Die Ursache hierfür war der Verkauf der Beteiligungsanteile an der Biomasse Rhein-Main GmbH, an der Biomasse Handelsgesellschaft mbH und an der MVV O&M GmbH an die MVV Umwelt GmbH.

Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 40 Mio Euro auf 92 Mio Euro. Die Zunahme resultiert vor allem auf einem höheren Vorrätebestand für noch nicht abgerechnete Aufträge.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit 56 Mio Euro unverändert. Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund verringerter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen um 6 Mio Euro vermindert.

Bei den Verbindlichkeiten, die insgesamt um 42 Mio Euro auf 165 Mio Euro zugenommen haben, ist die Entwicklung zum einen durch hohe erhaltene Anzahlungen für erbrachte Leistungen im Rahmen des Projektes TREA Leuna geprägt. Darüber hinaus hat das im Berichtsjahr neu geordnete Cash-Pool-System zu Umstrukturierungen geführt. Die MVV Energie AG ist nun für die MVV RHE AG die Cash-Pool führende Gesellschaft anstelle der MVV GmbH. In dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität der MVV RHE AG und versorgt sie mit dem für Investitionen notwendigen langfristigen Kapital über Gesellschafterdarlehen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MVV RHE AG sind in der MVV Energie AG gebündelt. Sie sind in einen stufenweisen Innovationsprozess eingebettet, der von der Ideenfindung bis zum Produkt führt, zu zentralen Ergebnissen bei Produktinnovationen, Prozessoptimierungen und technische Weiterentwicklungen. Diese Vorgehensweise ist erfolgreich etabliert und in der Unternehmensgruppe verankert.

Die Praxiskompetenz der MVV RHE AG insbesondere hinsichtlich der thermischen Restmüllentsorgung ist in den Bau der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) in Leuna eingeflossen, die im Juni 2005 in Betrieb genommen wurde.

Risikobericht

Für die MVV RHE AG ist ein systematisches Risikomanagement ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Risiken und Chancen sowie ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung.

Die Risikopolitik der MVV RHE AG setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potenzieller Risiken. Die kontinuierliche Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist durch die Implementierung einer zentralen Risikoeinheit gewährleistet, die alle Informationen bündelt und analysiert. Sie ist auch für die Weiterentwicklung der Instrumente zur standardisierten Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken verantwortlich. 2005 wurde damit begonnen konzernweit eine einheitliche Software zur standardisierten Erfassung der Risiken und Chancen einzuführen.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems werden in einem vom Vorstand verabschiedeten Risikomanagement-Handbuch beschrieben. Zentrale Bestandteile sind insbesondere die Risiko-Richtlinien, die verbindlich die Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren für Geschäftsprozesse festlegen und die Risikokennzahlen zur Quantifizierung von Risiken.

Das ebenfalls vom Vorstand verabschiedete Limithandbuch regelt das Risikolimitsystem, das die Soll-Ist-Abweichungen dokumentiert und essentiell für die Durchführung einer Risiko-Früherkennung ist.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch einen Quartalsbericht über die Risikoentwicklung der MVV RHE AG informiert. Die Effizienz und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch die interne Revision geprüft und ist Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Ein Großteil der für die MVV RHE AG relevanten Risiken resultieren aus energiepolitisch begründeten Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung sind für die MVV RHE AG grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf.

Marktrisiken

Mit Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsrechts nimmt die Bundesnetzagentur gemeinsam mit den Ländern ihre Tätigkeit als Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt auf. Dadurch ist die MVV RHE AG als Vorlieferant der MVV Energie AG beim Netzzugang und der Ermittlung der Netzentgelte in diesen Unternehmensbereichen einer verstärkten Kontrolle ausgesetzt. Zudem soll die Neuordnung des Netzzugangs im Gasmarkt zu mehr Wettbewerb führen. Ob dies allerdings zu sinkenden Preisen führt, ist fraglich, da die Gasförderung durch ein Oligopol charakterisiert ist.

Durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten werden die preis- und produktbezogenen Risiken aktiv gesteuert. Den Finanz- und Währungsrisiken begegnet die MVV RHE AG mit umfassenden Sicherungsinstrumenten.

Zur Optimierung der Liquiditätspositionen führen wir einen konzerninternen Finanzausgleich (Cash Pooling) durch, der sich positiv auf das Zinsergebnis auswirkt.

Die Fremdwährungsrisiken spielen weiterhin nur eine untergeordnete Bedeutung für die MVV RHE AG. Informationen zur Währungsumrechnung finden sich in den Erläuterungen zum Jahresabschluss. Die Einschränkung der Kreditrisiken erfolgt durch die ausschließliche Ausübung von Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern die sich im Rahmen festgelegter Limite befinden und eine hohe Bonität aufweisen.

Politische/Gesellschaftliche/ Rechtliche Risiken

Mit Inkrafttreten der EnWG-Novelle und der Verordnungen im Juli 2005 sind unsere unternehmerischen Gestaltungsspielräume vom Gesetzgeber eingeengt worden. Die zunehmende Regelungstiefe und die zahlreichen Eingriffsbefugnisse der Bundesnetzagentur können unser Ergebnis maßgeblich beeinflussen. Eine Prognose über das Ausmaß und die Auswirkungen der staatlichen Regulierung auf die MVV RHE AG ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da noch unklar ist, wie die Regulierungsbehörden in Bund und Ländern ihre weitreichenden Kompetenzen wahrnehmen. Es wurden im Vorfeld alle Maßnahmen ergriffen, um das EnWG im Unternehmen zu implementieren.

Wir verfolgen und analysieren die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen seit Jahren sehr intensiv. Frühzeitig haben wir uns durch unser Engagement in Verbänden und durch die direkte Kommunikation mit Politik und Wissenschaft an dem energiepolitischen Meinungsbildungsprozess aktiv beteiligt.

Mit der Eröffnung unseres neuen Hauptstadtbüros in Berlin möchten wir diesen Dialog mit der Politik künftig noch intensivieren.

Leistungsrisiken

Als Leistungsrisiken bezeichnen wir die Gefahren eines nachteiligen Einflusses auf den Geschäftsverlauf als Folge von externen Einwirkungen oder Defizite in Prozess- und Organisationsabläufen.

Leistungsrisiken werden im Rahmen eines umfassenden Versicherungsschutzes und hohen Anforderungen an das Projekt- und Qualitätsmanagement begrenzt. Die Haftungsrisiken sind durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt. Eigenschäden sind unter anderem durch Feuer- und Maschinenversicherungen zum Neuwert versichert.

Die Hauptgefahrenpotenziale im operativen Geschäftsverlauf bestehen in der Kalkulation komplexer und meist über mehrere Jahre laufender Projekte sowie in deren Abwicklung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Im Einzelnen gehören dazu unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten sowie Probleme bei unseren Partnern oder UnterpLieferanten.

Diesen Gefahren begegnen wir mit einem straffen Projekt- und Risikomanagement. Die hier zur Verfügung stehenden internen Instrumente entwickeln wir kontinuierlich weiter und passen sie den steigenden Anforderungen an.

Strategische Risiken

Als strategische Risiken definieren wir die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung der Unternehmung auf das jeweilige – möglicherweise kurzfristig veränderte – Geschäftsumfeld.

Strategische Risiken können somit resultieren aus einem inadäquaten strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Diskontinuitäten im Markt oder aber aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategie.

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld der MVV RHE AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht (Ausblick)

Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses der MVV RHE AG wird im wesentlichen geprägt durch die Ergebnisse der Gassparte und das Segment Umwelt.

Im Segment Umwelt rechnen wir in den kommenden Jahren mit einem deutlichen organischen Wachstum. Im Geschäftsjahr 2005/06 werden hierzu die erstmals ganzjährigen Abfallmengen aus der Region Karlsruhe beitragen. Auch unsere optimierten Kapazitäten am Standort Mannheim werden nahezu vollständig ausgelastet.

Im MHKW Mannheim ist der Bau einer Stromstoffanlage geplant, die Sperrmüll und Gewerbeabfälle in energetisch unterschiedliche Stoffströme sortiert und diese den jeweils effizientesten Verwertungswegen zuführt. Das Projekt ist vergabereif entwickelt. Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten.

Im Segment Umwelt ist zum 31. Dezember 2005 der optionale vorzeitige Rückkauf des Müllkessels 4 aus dem Leasingvertrag vorgesehen.

In Deutschland steht der Gasmarkt durch das neue Energiewirtschaftsgesetz vor Veränderungen. Auf der Ferngas- und regionalen Verteilnetzebene werden Entry-Exit-Systeme eingeführt, die unabhängig vom Transportpfad sind. Für die Umsetzung der neuen Regelungen ist eine Übergangsfrist bis Mitte Januar 2006 vorgesehen. Mit den Neuerungen will der Gesetzgeber die Wettbewerbsintensität im Gasmarkt verstärken und den Netzzugang für Transportkunden vereinfachen.

Insgesamt rechnen wir im Gassegment nach der im Juli 2005 begonnenen Phase des regulierten Wettbewerbs mit einem steigenden Kostendruck und Effizienzeinbußen infolge der Trennung der Netze von den übrigen Unternehmensteilen. Die Bundesnetzagentur hat sofort nach Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ihre Arbeit aufgenommen. Die Netzbetreiber mußten bis Ende Oktober 2005 den Regulierungsbehörden die von ihnen erhobenen Netzentgelte zur Genehmigung vorlegen. Es ist zu erwarten, dass es nach Ablauf der sechsmonatigen Überprüfungsphase im Verlaufe des Jahres 2006 zu einem Druck auf die Netznutzungsentgelte kommen wird.

Jahresabschluss 2004/2005
MVV RHE AG, Mannheim

Bilanz	Aktiva	30.9.2005	Vorjahr	Anhang
zum 30.9.2005	Anlagevermögen			1
in Tsd Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	2 248	1 951	
	Sachanlagen	126 060	125 973	
	Finanzanlagen	27 616	31 216	
		155 924	159 140	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	73 828	38 469	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17 888	13 239	3
		91 716	51 708	
	Rechnungsabgrenzungsposten	700	700	
		248 340	211 548	
	Passiva	30.9.2005	Vorjahr	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	40 903	40 903	4
	Kapitalrücklage	8 051	8 051	
	Gewinnrücklagen	7 436	7 436	5
		56 390	56 390	
	Sonderposten	382	0	6
	Rückstellungen	26 504	32 627	7
	Verbindlichkeiten	165 064	122 531	8
		248 340	211 548	
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2004 bis zum 30.9.2005		2004/2005	Vorjahr	Anhang
in Tsd Euro	Umsatzerlöse	346 260	307 790	9
	Aktivierete Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	36 342	33 158	10
	Sonstige betriebliche Erträge	15 688	12 887	11
	Materialaufwand	316 610	283 513	12
	Personalaufwand	5 222	6 363	13
	Abschreibungen	12 088	12 739	14
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19 895	20 659	
	Finanzergebnis	- 288	- 1 643	15
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44 187	28 918	
	Steuern	- 20	- 345	16
	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	44 167	28 573	
	Jahresüberschuss	-	-	

Allgemeine Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004/05 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Zwischen der MVV Energie AG und der MVV RHE AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Energie AG, der MVV RHE AG und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch mehrere Verträge (Geschäftsbesorgung, Cash-Pooling, Umsatzsteuerumlage) definiert.

Zum 1. März 2005 wurde das Cash-Pool-System der MVV Gruppe umstrukturiert. Seit diesem Zeitpunkt ist die MVV Energie AG Cash-Pool führende Gesellschaft für den Bereich Versorgung. Entsprechend wurde der Vertrag zwischen MVV RHE AG und MVV GmbH zum 28. Februar 2005 gekündigt und zwischen MVV RHE AG und MVV Energie AG ein neuer Cash-Pool-Vertrag geschlossen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt, vereinnahmte Ertragszuschüsse von Kunden wurden zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften aktivisch vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Die Abschreibungen erfolgen für Anlagen der Wärme- und Gasversorgung überwiegend degressiv, die Anlagen der Müllverbrennung und Wasserversorgung überwiegend linear. Im Anlagevermögen erfolgt bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungswerten angesetzt. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die am 28. Februar 2005 zugeteilten Schadstoffemissionsrechte. Die Emissionsrechte wurden mit einem Ausgabepreis von 9,67 Euro pro Tonne bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ermitteln wir auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich zum Teilwert. Dabei wird ein Zinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Mit den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. In Höhe der verursachten Emissionen wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Der im Zeitpunkt der Zuteilung der Emissionsrechte gebildete Sonderposten wurde in gleicher Höhe aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

Die Gesellschaften Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker sowie die MVV O&M GmbH, Mannheim, wurden im Geschäftsjahr 2004/05 an die neue gegründete MVV Umwelt GmbH, Mannheim, verkauft.

Die nach § 285 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an anderen Unternehmen sind im folgenden dargestellt. Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen dem Ausweis der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse.

	Kapital- anteil § 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ²	50,00	1 790	1 627
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim	28,00	114 142	6 647
Wasserversorgungsverband "Neckargruppe", Edingen-Neckarhausen	25,00	597	0
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg ¹	51,00	7 071	0

1 Stimmrechtsbeschränkung auf 40 %

2 Ergebnisabführungsvertrag

2

Vorräte

Die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen resultiert aus der Errichtung einer Termischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) am Chemiestandort Leuna, für die die MVV RHE AG die gesamten Planungs- und Projektaufgaben übernommen hat.

in Tsd Euro	30.9.2005	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 329	3 217
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	71 499	35 252
	73 828	38 469

Erläuterungen zur Bilanz

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um Umsatzsteuerforderungen gegen die MVV GmbH als umsatzsteuerlichen Organträger in Höhe von 2 581 Tsd. Euro.

Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2005 auf 2 774 Tsd Euro, zum 30. September 2004 auf 2 189 Tsd Euro.

in Tsd Euro	30.9.2005	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	10 395	8 889
gegen verbundene Unternehmen	3 748	1 071
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 752	1 855
gegen die Stadt Mannheim	–	47
Sonstige Vermögensgegenstände	1 993	1 377
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(16)	(15)
	17 888	13 239

4

Gezeichnetes Kapital

Nach dem Kauf einer Aktie von der Stadt Mannheim werden seit dem Geschäftsjahr 2004/05 alle Aktien durch die MVV Energie AG gehalten. Das Grundkapital ist eingeteilt in 80 000 Namensaktien zu einem Nennbetrag von 511,29 Euro/Aktie. Davon hält die MVV Energie AG, Mannheim (früher Stadtwerke Mannheim Aktiengesellschaft), 80 000 Aktien. Die Mitteilung nach § 20 Abs. 6 AktG liegt vor.

Der veröffentlichte Inhalt lautet:

„Gemäß § 20 Abs. 6 AktG wird bekanntgemacht, dass der Stadtwerke Mannheim Aktiengesellschaft (SMA) mehr als der vierte Teil der Aktien der Energie- und Wasserwerke Rhein-Neckar Aktiengesellschaft, Mannheim, gehören.

- Der Vorstand -“

5

Gewinnrücklagen

in Tsd Euro	30.9.2005	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	1 464	1 464
Andere Gewinnrücklagen	5 972	5 972
	7 436	7 436

Erläuterungen zur Bilanz

6

Sonderposten

Der Sonderposten enthält die zum 30. September 2005 noch nicht in Anspruch genommenen Emissionszertifikate, die am 28. Februar 2005 für das Kalenderjahr 2005 von der deutschen Emissionshandelsstelle des Umweltbundesamtes unentgeltlich ausgegeben wurden.

7

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen, Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen sowie Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 HGB sowie noch nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten.

in Tsd Euro	30.9.2005	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 113	1 249
Sonstige Rückstellungen	25 391	31 378
	26 504	32 627

8

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um ein kurzfristiges Darlehen von der MVV Energie AG (60 000 Tsd Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling (10 581 Tsd Euro) gegenüber der MVV Energie AG.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus der Errichtung einer Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) am Chemiestandort Leuna, für die die MVV RHE AG die gesamten Planungs- und Projektaufgaben übernommen hat.

in Tsd Euro	30.9.2005	davon Restlaufzeit		Vorjahr	davon
		bis zu	über		bis zu
		1 Jahr	5 Jahre		1 Jahr
Verbindlichkeiten					
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber verbundenen Unternehmen	73 094	73 094	–	–	–
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4 963	4 963	–	676	676
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 923	10 923	–	9 274	9 274
Sonstige (davon aus Steuern)	4 292	4 292	–	3 868	3 868
	(43)	(43)	(–)	(58)	(58)
	91 970	91 970	–	122 531	122 531

Jahresabschluss 2004/2005
MVV RHE AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
<hr/>	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2004	11 660
Investitionen/Zugänge	638
Abgänge	–
Umbuchungen	2
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2005	12 300
<hr/>	
Abschreibungen 1.10.2004	9 709
Abschreibungen 2004/2005	343
Abgänge	–
Abschreibungen 30.9.2005	10 052
<hr/>	
Nettowerte 30.9.2005	2 248
Nettowerte 30.9.2004	1 951

Jahresabschluss 2004/2005
MVV RHE AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremd- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2004	103 173	367 770	7 614	1 234	479 791
Investitionen / Zugänge	1 625	4 214	271	6 723	12 833
Abgänge	- 342	- 1 208	- 480	-	- 2 030
Umbuchungen	322	174	43	- 541	- 2
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2005	104 778	370 950	7 448	7 416	490 592
Abschreibungen 1.10.2004	55 123	258 141	6 322	-	319 586
Abschreibungen 2004/2005	2 894	8 372	480	-	11 746
Abgänge	- 177	- 1 145	- 470	-	- 1 792
Abschreibungen 30.9.2005	57 840	265 368	6 332	-	329 540
Zuschüsse 1.10.2004	3 522	30 643	67	-	34 232
Zuschüsse 2004/2005	-	761	-	-	761
Abgänge	-	- 1	-	-	- 1
Zuschüsse 30.9.2005	3 522	31 403	67	-	34 992
Nettowerte 30.9.2005	43 416	74 179	1 049	7 416	126 060
Nettowerte 30.9.2004	44 528	78 986	1 225	1 234	125 973
Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2004	25	-	30 954	237	31 216
Investitionen / Zugänge	1 200	-	-	17	1 217
Abgänge	- 1 225	-	- 3 577	- 15	- 4 817
Anschaffungskosten 30.9.2005	-	-	27 377	239	27 616
Nettowerte 30.9.2005	-	-	27 377	239	27 616
Nettowerte 30.9.2004	25	-	30 954	237	31 216

Erläuterungen zur Bilanz

**Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Die für das Geschäftsjahr 2005/06 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 70,2 Mio Euro. Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 36,8 Mio Euro.

Aus der Fonds-Leasingfinanzierung des Müllkessels 4 besteht bis zum Ablauf des Leasingvertrages im Jahr 2005 eine Leasingverpflichtung in Höhe von 1,8 Mio Euro. Nach Ablauf der Leasingfinanzierung besitzt die RHE AG die Option, die Anlage zurückzukaufen. Zum 31. Dezember 2005 beträgt der Rückkaufswert 60,8 Mio Euro. Nach aktuellem Planungsstand wird die Kaufoption ausgeübt.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV RHE AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der mit einem Rechnungszinssatz von 6 % im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Teilwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 5,1 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV RHE AG entfallenden Deckungskapital.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9

Umsatzerlöse

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der MVV Energie Gruppe werden die Aktivitäten in den Bereichen dezentrale Energieerzeugung aus erneuerbaren Brennstoffen, Restmüll und Biomasse im Geschäftsjahr 2004/05 erstmals im Segment „Umwelt“ dargestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem im Vorjahr aufgeführten Segment „Müllheizkraftwerk“ werden daher im Geschäftsjahr 2004/05 im neuen Segment „Umwelt“ gezeigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

in Tsd Euro	2004/2005	Vorjahr
Strom	56 047	46 961
Wärme	34 913	26 966
Gas	140 039	129 870
Wasser	16 342	16 337
Dienstleistungen	987	1 515
Umwelt	92 905	80 237
Sonstige	5 027	5 904
	346 260	307 790

10

Aktivierete

Eigenleistungen

in Tsd Euro	2004/2005	Vorjahr
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	36 247	32 736
Andere aktivierte Eigenleistungen	95	422
	36 342	33 158

11

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Gewinn aus dem Verkauf der Gesellschaften MVV O&M GmbH, Biomasse Rhein-Main GmbH und der Biomasse Handelsgesellschaft mbH an die MVV Umwelt GmbH in Höhe von 5 640 Tsd Euro.

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren Erträge in Höhe von 5 627 Tsd Euro die im Wesentlichen Instandhaltungsrückstellungen betreffen.

12

Materialaufwand

in Tsd Euro	2004/2005	Vorjahr
Aufwendungen		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	227 973	205 915
und für bezogene Waren		
für bezogene Leistungen	88 637	77 598
	316 610	283 513

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13

Personalaufwand

Der Rückgang der Mitarbeiter resultiert aus dem Übergang eines Teils des MVV RHE AG Personals in die MVV Umwelt GmbH.

in Tsd Euro	2004/2005	Vorjahr
Löhne und Gehälter	4 138	5 041
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1 084 (284)	1 322 (363)
	5 222	6 363
 Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹ (davon Stammpersonal) (davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	 80 (76) (4)	 94 (90) (4)

1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände

14

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagespiegel.

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 364 Tsd Euro vorgenommen.

15

Finanzergebnis

in Tsd Euro	2004/2005	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	1 908	1 861
aus Gewinnabführungsverträgen	849	814
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174	45
	2 931	2 720
Aufwendungen aus Verlustübernahme	83	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	3 137 (1 812)	4 363 (4 100)
	- 289	- 1 643

16

Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten eine Rückerstattung der Stromsteuer in Höhe von 236 Tsd Euro sowie die Grundsteuer in Höhe von 256 Tsd Euro.

Sonstige Angaben

Die MVV Energie AG erstellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, MVV GmbH den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV RHE AG einbezogen ist.

Der Abschluss und der Lagebericht des MVV Konzerns (Konzernabschluss) sind beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB Nr. 1742 hinterlegt.

Aufsichtsrat

Gerhard Widder
Vorsitzender
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Diplom-Ingenieur (FH)

Dr. Norbert Egger
bis 28. Februar 2005
1. stellvertretender Vorsitzender
Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Christian Specht
seit 1. März 2005
1. stellvertretender Vorsitzender
Finanzbürgermeister
der Stadt Mannheim

Ralf Heinrich
2. stellvertretender Vorsitzender
Elektroinstallateur

Paul Buchert
seit 7. Oktober 2004
Oberstudienrat a.D.

Werner Faschingbauer
Schlosser

Erwin Feike
Handwerksmeister

Klaus Fritz
seit 7. Oktober 2004
Schulleiter a.D.

Heinz-Jürgen Höhl
Energieanlagenelektroniker

Prof. Dr. Egon Jüttner
seit 7. Oktober 2004
Universitätsprofessor

Marion Kirzenberger
Technische Angestellte

Dr. Frank Mentrup
seit 7. Oktober 2004
Arzt

Dr. jur. Sven-Joachim Otto
bis 31. Oktober 2004
Richter

Burkhard Riffel
Elektroinstallateur

Elke Stegmeier
Schulrektorin

Carsten Südmersen
seit 1. November 2004
Unternehmensberater

Prof. Dr. Horst Wagenblaß
Professor FH Mannheim

Im Geschäftsjahr 2004/05 betru-
gen die Aufsichtsratsbezüge für
die MVV RHE AG 39 Tsd Euro.

Vorstand

Dr. Rudolf Schulten
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Dr. Werner Dub
Technik, Netze und
Energiedienstleistungen

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal, Soziales, Informationsver-
arbeitung und Immobilienmanagement

Karl-Heinz Trautmann
Marketing, Vertrieb und Umwelt

Die Gesamtvergütung des Vorstands
betrug im Berichtsjahr 77 Tsd Euro.
Die Vergütung wird von MVV Ener-
gie AG ausbezahlt und in voller Höhe
von MVV RHE AG erstattet.

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmanda-
te der Vorstandsmitglieder sind auf
der nächsten Seite detailliert
dargestellt.

Mannheim, den 18. November 2005

Dr. Schulten Dr. Dub Farrenkopf Trautmann

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate der Vorstände der MVV RHE AG zum 30.9.2005

Dr. Rudolf Schulten	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Energy InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Dr. Werner Dub	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Energy InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, Mannheim Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen MVV Umwelt GmbH, Mannheim, seit 15. April 2005 Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen Weinheimer Busunternehmen GmbH (WEBU), Weinheim Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH, Mannheim
Hans-Jürgen Farrenkopf	EMS – Energie Management Service GmbH, Stuttgart Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Energy InnovationsPortfolio AG & Co. KGaA, Mannheim Kommunikations-Service GmbH, Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), Mannheim Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH, Mannheim
Karl-Heinz Trautmann	Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker EMS – Energie Management Service GmbH, Stuttgart Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Umwelt GmbH, Mannheim, seit 15. April 2005 Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), Mannheim Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG, Frankfurt am Main bis zum 3. August 2005 Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH, Mannheim

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV RHE AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004/05 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV RHE AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 18. November 2005

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Greiner Krämer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004/05 die ihm nach Gesetz und Unternehmenssatzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über alle wichtigen Ereignisse im Unternehmen wurden wir vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert und frühzeitig in sämtliche für die Entwicklung des Unternehmens bedeutende Entscheidungen eingebunden. Wir haben den Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand informierte uns regelmäßig über die Geschäftslage und -entwicklung der MVV RHE AG und ihrer wesentlichen Beteiligungen, den Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente und die Entwicklung der Finanzlage. Ebenso erhielten wir Kenntnis über die Risikolage und das Risikomanagement sowie über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung wie auch die strategische Planung. Wir haben uns in den Sitzungen alle wesentlichen Geschäftsvorgänge vom Vorstand erläutern lassen und diese eingehend gemeinsam erörtert. Neben den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen gingen uns Quartalsberichte sowie weitere mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und notwendige Beschlüsse zu.

Bei zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft und Entscheidungen getroffen. Im Berichtszeitraum fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Schwerpunktt Themen der Beratungen

Zu Beginn des Berichtsjahres haben wir Beschlüsse zu den im Vorjahr im Rahmen des Restrukturierungsprozesses begonnenen Änderungen in der Organisationsstruktur gefasst. Diese betrafen insbesondere die Neustrukturierung im Wachstumsbereich Umwelt.

Neben der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2004/05 und der Erörterung der mittelfristigen Planung der MVV RHE AG lag ein besonderes Augenmerk im Berichtsjahr auf der Entwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen der Strom- und Gaswirtschaft sowie der Marktentwicklung im Bereich der thermischen Restmüllverwertung. Weitere wichtige Beratungs- und Entscheidungsschwerpunkte waren verschiedene die thermische Restmüllverwertung betreffende Beschlüsse, darunter die Entscheidung zur Errichtung einer Stoffstrommanagementanlage für Gewerbeabfälle in Mannheim und zum Bau einer zweiten Verbrennungslinie in Leuna.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2004/05 sind folgende Mitglieder zu den angegebenen Daten aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden: Herr Dr. Norbert Egger (am 28. Februar 2005), Herr Dr. Sven Joachim Otto (am 31. Oktober 2004).

Folgende Mitglieder sind dafür in den Aufsichtsrat nachgerückt: Herr Christian Specht (seit 1. März 2005) und Herr Carsten Südmersen (seit 1. November 2004).

Wir danken Herrn Dr. Egger, der dem Aufsichtsrat seit über 20 Jahren angehörte und wesentliche Entwicklungen unseres Unternehmens begleitet hat, und Herrn Dr. Otto für die vertrauensvolle und konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Im Vorstand gab es keine personellen Veränderungen.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV RHE AG 2004/05 sind nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für Aktiengesellschaften aufgestellt worden. Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV RHE AG geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ferner hat der Abschlussprüfer das bei der MVV RHE AG bestehende Risikomanagementsystem geprüft. Diese Prüfung ergab, dass das System geeignet ist, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Jahresabschluss 2004/05, der Lagebericht der MVV RHE AG und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden uns rechtzeitig vor der Aufsichtsratsitzung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft und im Beisein der Wirtschaftsprüfer eingehend erörtert. Aufgrund unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwände und schließen uns den Prüfungsergebnissen der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, an. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2004/05 und den Lagebericht, die damit festgestellt sind, in seiner Sitzung am 15. Dezember 2005.

Für die im Geschäftsjahr erreichten Erfolge spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen seinen Dank aus.

Mannheim, im Dezember 2005

Aufsichtsrat

Widder
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Abteilung Konzerndaten und Reporting
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 06 21 / 2 90-26 92
Telefax 06 21 / 2 90-30 75
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht
Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 06 21 / 2 90-26 92
Telefax 06 21 / 2 90-30 75
f.nagel@mvv.de

Investor Relations
Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch
Telefon 06 21 / 2 90-37 08
Telefax 06 21 / 2 90-30 75
a.mitsch@mvv.de

MVV RHE AG

Luisenring 49

D-68159 Mannheim

Telefon 06 21 / 29 00



